

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Regionen und Orte

Stuttgart

1933 - 1945

Opfer der NS-Verfolgung

AUFSATZSAMMLUNG

- 14-1** *Zehn Jahre Stolpersteine für Stuttgart* : ein bürgerschaftliches Projekt zieht Kreise / Rainer Redies (Hrsg.). - Stuttgart : Markstein-Verlag, 2013. - 280 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-920207-82-7 : EUR 17.95
[#3468]

2006 erschien ein erster Sammelband¹ über die im Dritten Reich in Stuttgart verfolgten, vorwiegend jüdischen Mitbürger, deren Schicksale dank des ehrenamtlichen Engagements einzelner Personen rekonstruiert werden und zu deren Andenken dann mit der Verlegung eines „Stolpersteins“ im Bürgersteig vor dem Haus, in dem sie wohnten, ein „Kleindenkmal“ gesetzt wird. Der neue Sammelband² berichtet in 31 Beiträgen über das in den letzten zehn Jahren Erreichte, wobei einige der Beiträge wiederum generelle Themen behandeln, wie etwa die Proteste aktueller Hauseigentümer, die gegen die Verlegung von Stolpersteinen vor ihrer Immobilie vor Gericht ziehen, weil sie eine Wertminderung befürchten, Aktionen, über die die Lokalpresse ebenso berichtet wie über neue Steinsetzungen durch den Kölner Künstler Gunter Demnig, auf den die Idee zu den „Stolpersteinen“ zurückgeht.³ Mitten im Band findet man eine Strecke mit *Bildern und Dokumenten*

¹ *Stuttgarter Stolpersteine* : Spuren vergessener Nachbarn ; ein Kunstprojekt füllt Gedächtnislücken / Harald Stingele und Die AnStifter (Hg.). - 3. Aufl. - Stuttgart : Markstein-Verlag, 2010 [ersch. 2011]. - 248 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7918-8033-4 : EUR 16.90 [#1814]. - Rez.: *IFB 13-2*

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz337439249rez-1.pdf>
² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1036393690/04>

³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Stolpersteine> [2014-01-20]. - In der Liste der Orte mit verlegten Steinen fehlt Stuttgart, eine Lücke, die die Stuttgarter Ehrenamtlichen bald schließen sollten. Es fehlt natürlich auch Villingen-Schwenningen, wo sich „CDU und Freie Wähler gegen Stolpersteine (wehren), die an das Schicksal er-

1933 bis 1945 (S. 116 - 133). Die meisten Beiträge betreffen aber auch diesmal die Schicksale einzelner Personen und Familien, illustriert mit Porträtphotos und sonstigen Zeugnissen, und am Ende einem Photo des Stolpersteins sowie der Nennung der benutzten Quellen und der Literatur; weitere allgemeine Titel sind im Anhang verzeichnet (S. 272 - 273), der auch Kurzangaben zu den *Autorinnen und Autoren* (S. 274 - 275) enthält. Handelte es sich bei den im Vorgängerband vorgestellten Personen primär um Juden, „so rückten immer stärker politisch Widerständige, Sinti und Roma, Behinderte, Homosexuelle, Christen und ‚Asoziale‘ in den Fokus“ (hinterer Einband), wie etwa der homosexuelle Friedrich Enchelmayer (S. 106 - 108) oder der Kriminelle Eugen Plappert (S. 109 - 115).

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz394427815rez-1.pdf>